



Nachruf

Dipl.-Vw. Werner Müller

22.06.1951 – 11.10.2025

Werner Müller ist im Alter von 74 Jahren am 11. Oktober 2025 in Dreieich nach längerer schwerer Krankheit verstorben. Er war nicht nur der kommunalen Entwicklung, sondern auch der Landesentwicklung als integriertem Teil einer umfassenden Stadt- und Landesplanung in seinem gesamten Berufsleben eng verbunden.

Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre in Frankfurt trat er 1978 in den hessischen Landesdienst bei der Staatskanzlei ein und wechselte 1980 in das damalige Ministerium für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten. Dort war er unter anderem Kabinettsreferent.

Von 1989 bis 1994 war er erster Stadtrat in der Stadt Dreieich und kehrte danach zunächst als Gruppenleiter Wohnungswirtschaft in den hessischen Landesdienst zurück. Noch im damaligen Ministerium für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, geleitet von Jörg Jordan, wurde er 1995 Abteilungsleiter der Abteilung "Infrastruktur, Landesplanung, Regionalentwicklung", die er dann über 20 Jahre leitete.

Sehr im Sinne von Werner Müllers volkswirtschaftlicher Prägung koordinierte die Abteilung nicht nur die raumwirksamen Teile der Fachpolitiken, sondern verband die Landesplanung auch mit der Regionalentwicklung. Zahlreiche Förderprogramme der Strukturpolitik, der ländlichen Entwicklung, und später auch der Flurneuordnung und der Städtebauförderung wurden von ihm verantwortet. Die Abteilung wechselte dann 1995 ins Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, was eine engere Verzahnung der Landesplanung mit der Wirtschafts- und Verkehrspolitik ermöglichte.

Dienstlich engagierte sich Werner Müller für die Landesentwicklungsplanung und ebenso für eine erhaltende, soziale und ökologische Stadtentwicklung. In der sozialdemokratischen Tradition von Ernst May setzte er sich für den sozialen Wohnungsbau in Frankfurt und der Region ein. Die Entwicklung der Region Frankfurt/Rhein-Main und die Erweiterung des Frankfurter Flughafens waren für Werner Müller als Kind der Region ein besonderes Anliegen. Wohlwissend und beachtend, dass Hessen ein Flächenland ist, waren ihm Dorferneuerung, ländliche Entwicklung und eine Förderung der strukturschwächeren Regionen genauso wichtig. Er erkannte und nutzte auch die Chancen, die sich für Regionen an der ehemaligen Grenze zur DDR ergaben. Weitsichtig trieb er die Energiewende und insbesondere den Ausbau der Windenergie voran, zumal er in den letzten Jahren seines aktiven Dienstes auch den gesamten Energiebereich verantwortete. Am 30.11.2016 schied Werner Müller aus dem Landesdienst aus.

2015 erhielt Werner Müller das Bundesverdienstkreuz am Bande für sein ehrenamtliches Engagement. Er war zum Beispiel von 1997 bis 2018 Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Dreieich.

Werner Müller war mit seiner ruhigen, sachlichen und zugewandten Art ein hervorragender Mittler zwischen Kommunalentwicklung und Landesplanung. In den Gremien der Ministerkonferenz und auf anderen Wegen pflegte er die länderübergreifende Zusammenarbeit. Als zeitweiliger Vorsitzender des Kuratoriums der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), in der Landesarbeitsgemeinschaft Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland der ARL und als Mitglied in unserer Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland der DASL brachte er seine Erfahrungen auch für die Wissenschaft bis zu seiner schweren Erkrankung ein. Dabei hatte er stets auch die Nachwuchsförderung im Blick.

Die Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland trauert um ihr sehr geschätztes Mitglied Werner Müller und wird sein Andenken in Ehren halten.

*Martin Orth, Gerd-Rainer Damm
Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland*